

Kraftwerke Linth-Limmern AG

Jahresbericht 2021/22

65. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

Gesellschaftsorgane

Verwaltungsrat (Stand 30. September 2022)

Jörg Huwyler, Sarnen, Präsident
Hans-Peter Zehnder, Illnau, Vizepräsident
Kaspar Becker, Ennenda
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda
Dr. Guy Bühler, Belmont-sur-Lausanne (bis 17. März 2022)
Viktor Lir, Zürich (ab 17. März 2022)
Michael Schärli, Würenlos

Amtsduer: Generalversammlung 2022 bis Generalversammlung 2023

Sekretärin des Verwaltungsrats

Yvonne Kostolnik, Wil AG

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Betriebsführung

Hans-Peter Zehnder, Axpo Power AG, Baden
Leiter Hydraulische Produktion, Division Hydroenergie & Biomasse

Örtliche Betriebsführung

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal
Betriebsleiter

Geschäftsführung

Michael Schärli, Axpo Power AG, Baden
Leiter Geschäftsführungen & Finanzen, Division Hydroenergie & Biomasse

Aktionäre

Axpo Power AG, Baden	CHF 297 500 000	85%
Kanton Glarus	CHF 52 500 000	15%

Jahresbericht

Generalversammlung

Die 64. ordentliche Generalversammlung fand am 17. März 2022 im Landratssaal in Glarus statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt sowie dem Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt. Die Aktionäre erteilten den verantwortlichen Organen Entlastung.

Auf die Generalversammlung hat Guy Bühler seinen Rücktritt erklärt. Die Generalversammlung würdigte seine Verdienste für die Gesellschaft. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurde Viktor Lir neu in den Verwaltungsrat gewählt sowie die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats für die Amtsperiode von einem Jahr wiedergewählt.

Zudem wählte die Generalversammlung die KPMG AG, Zürich, erneut für ein Jahr als Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmte Jörg Huwyler zum Präsidenten und Hans-Peter Zehnder zum Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahrs zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang sowie die Projekte orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung, das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risiko-beurteilung.

Betrieb

Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfed/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 1'490,4 mm entspricht 82,6% der Durchschnittsmenge der 55 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 54,8% und im Winter 45,2% an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse.

Speicherzuflüsse	in Mio. m³	% des langjährigen Mittelwerts
Muttsee und Limmern		
Winter	-0,08	-1,7
Sommer	78,83	102,1
Total	78,75	96,2

Laufwasserzuflüsse	in Mio. m³	% des langjährigen Mittelwerts
Hintersand und Tierfed		
Winter	18,05	68,2
Sommer	85,08	69,7
Total	103,13	69,4

Jahresbericht

Vom Zufluss Hintersand wurden 38,33 Mio. m³ Wasser durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfed wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfed 56,95 Mio. m³ Wasser in den Limmernsee gefördert.

Aus dem Limmernsee wurden mit den Muttsee-Pumpturbinen 932,74 Mio. m³ Wasser in den Muttsee umgelagert.

Stausee Limmernboden

Maximum (100%)	87,25 Mio. m ³
Füllungsgrad am 1. Oktober 2021	75,0%
Füllungsgrad am 30. September 2022	92,5%
Minimum am 19. April 2022	20,3%
Maximum am 23. September 2022	95,7%

Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr auf den verschiedenen Kraftwerkstufen folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Muttsee	692,114	722,972	1'415,086
Limmern	175,959	201,946	377,905
Hintersand	5,610	43,156	48,766
Tierfed	15,500	33,609	49,109
Total	889,183	1'001,683	1'890,866

Nach Abzug der Eigenbedarfs-, Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 1'853,333 Mio. kWh. Davon waren 98,4% Speicher- und 1,6% Laufenergie.

Energie zur Verfügung der Partner

	in Mio. kWh	in %
Total	1'853,333	100

Jahresbericht

Energiebezug für den Pumpeneinsatz

	PSW Limmern Mio. kWh	Hintersand Mio. kWh	PSW Tierfed Mio. kWh
Total	1'863,504	67,516	183,948

Der gesamte Energiebezug für den Pumpeneinsatz betrug 2'114,968 Mio. kWh. Der Energiezuwachs im Stausee Limmernboden durch Pumpbetrieb betrug 252,772 Mio. kWh. Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

Anlagen

Das Pumpspeicherwerk Tierfed war wie vorgesehen vom 18. Oktober bis 5. November 2021 ausser Betrieb, um die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten auszuführen.

Am 9. November 2021 wurde der 4,8 Kilometer lange Freispiegelstollen von der Wasserfassung Fisetebach bis zum Ausgleichsbecken Hintersand einer visuellen Inspektion unterzogen. Der Stollen befindet sich unverändert in einem intakten und tragsicheren Zustand.

Vom 8. bis 12. November 2021 war zur periodischen Kontrolle des Druckstollens und des Druckschachts die Kraftwerkstufe Hintersand ausser Betrieb und das Triebwassersystem entleert. Bis auf leichte Korrosionsschutz-Schäden im untersten Teil des stahlgepanzerten Druckschachts, die bei der nächsten Entleerung instandgesetzt werden sollen, befinden sich die Anlagen und Bauwerke in gutem betriebsstüchtigen Zustand.

Am 2. Februar 2022 fand der landesweite Sirenentest mit der Auslösung der Wasseralarmanlagen statt. Alle Einrichtungen haben einwandfrei funktioniert.

Während den zuflussschwachen Wintermonaten Februar und März 2022 erfolgten an den beiden Turbinen- und den zwei Speicherpumpenanlagen der Kraftwerkstufe Hintersand wiederum die alljährlichen Inspektionen und Wartungsarbeiten. Zusätzlich wurde am Generator der Anlage 2 eine visuelle Kontrolle sowie diverse Diagnosemessungen ausgeführt.

Zur Verbesserung der Personensicherheit wurden im Mai 2022 in den beiden sehr steilen Treppenstollen der Staumauer Limmernboden Absturzsicherungssysteme installiert.

Ende Mai respektive Mitte Juni 2022 wurden total zirka 2'200 m³ Sedimente gemäss den Auflagen des Kantons aus den Ausgleichsbecken Linthal und Hintersand gespült.

In Juni 2022 erfolgte bei der Wasserfassung Durnagelbach aufgrund grosser Erosionsschäden die Sanierung des Schwemmkanals.

Wegen des Ausfalls des Energieversorgungskabels von Obersand zur Wasserfassung Biferten 2, musste im Juni 2022 zur Sicherstellung des Betriebs der Fassung Biferten 2 von der benachbarten Wasserfassung Biferten 3 ein neues ungefähr 400 Meter langes Kabel provisorisch verlegt und in Betrieb genommen werden.

Jahresbericht

Die seit dem Bau der Staumauer Limmernboden bestehenden Geländer auf der 370 Meter langen Krone werden auf den aktuellen Sicherheitsstandard nachgerüstet. Die Anpassungen umfassen die Erhöhung der Geländer und die Verkleidung mit einem Übersteigschutz.

In der ersten Phase erfolgten bei allen Geländerpfosten Sanierungen des Übergangsbetons zu Stahlpfosten. Bis zum Abschluss dieser Sicherheitsnachrüstungen bleibt der Zugang zur Staumauerkrone für die Öffentlichkeit gesperrt.

Von Anfang Mai bis Ende Juni 2022 fand in der Kavernenzentrale Tierfed und in den Kabelgängen der Ersatz der Brandmeldeanlagen statt.

Im gleichen Zeitraum erfolgte die Erneuerung der elektrotechnischen Ausrüstung der Trinkwasserversorgung Tierfed. Das Projekt umfasste den Einzug neuer Leistungs- und Kommunikationskabel, den Ersatz der Instrumentierung und den Einbau einer neuen Steuerung. Im Weiteren wurden beide Trinkwasserpumpen ersetzt.

Zusammen mit Fachspezialisten wurden im Juli 2022 die Jahresinspektionen der Stauanlage Limmernboden und der vier Ausgleichsbecken, welche ebenfalls der Talsperren-Verordnung unterliegen, durchgeführt. Die inspizierten Bauwerke sowie alle Betriebs- und Überwachungseinrichtungen sind in gutem und gepflegtem Zustand.

Vom 8. August bis 15. September 2022 fanden an allen drei Turbinenanlagen der Kraftwerkstufe Limmern die jährlich wiederkehrenden Inspektionen und Wartungen statt. Zusätzlich erfolgten an den Maschinengruppen 2 und 3 Laufradkontrollen sowie Diagnosemessungen und visuelle Inspektionen an den Generatoren.

Während der Schneeschmelze kam es bei der Staumauer Muttsee zu einem Wassereinbruch in den Kontrollgang. Um dies in Zukunft zu verhindern, wurde im September 2022 in die luftseitigen Blockfugen des betroffenen Abschnitts ein Kleb- und Dichtstoff appliziert.

In den letzten beiden Wochen des Geschäftsjahres erfolgten an den beiden Turbinenanlagen der Kraftwerkstufe Tierfed die Jahresinstandhaltungsarbeiten.

Erneuerungen Anlagen Sernftal

Erneuerung Energieversorgung

Das Projekt Erneuerung der Energieversorgung beinhaltete den Komplettersatz der 16-/0,4-kV-Transformatorstation inklusive Erneuerung der elektrischen Installation sowie den Ersatz der Energieversorgungskabel in den Stollen zu den Wasserfassungen Jetz- und Wichlenbach.

Erneuerung Wasserfassungen Jetzbach und Wichlenbach

Parallel zur Erneuerung der Energieversorgung wurden die beiden Fassungen umfassend erneuert beziehungsweise saniert. Folgende Hauptarbeiten wurden ausgeführt:

- Erneuerung der fassungsinternen Energieversorgung
- Komplettersatz der Anlagensteuerung
- Anpassungen an der Ölhdraulik

Jahresbericht

- Erneuerung der elektrischen Installation
- Videoüberwachung des Einlaufrechens
- Sanierungen an Bauwerken und Zufahrtsstrassen

Pumpspeicherwerk Limmern

Maschinengruppen

Anfang März 2022 konnte die Maschinengruppe 4 nach fast 200 Tagen Garantiarbeiten wieder der kommerziellen Nutzung übergeben werden. In zwei weiteren kleinen Reparaturfenstern erfolgten im Auftrag des Lieferanten an der Anlage 1 von Mitte April bis Ende Mai 2022 und an der Anlage 3 von Anfang September bis Mitte Oktober 2022 die Behebung von Pendenzen und Implementierung diverser Modifikationen.

Laufradersatz

Wegen viel zu hohen Druckpulsationen während dem Betrieb der Anlagen werden alle fünf Laufräder ersetzt. Der Prototyp des neuen Rads befindet sich beim Lieferanten in der Fertigung.

Brauchwasserversorgung

Die Brauchwasserversorgung ist im Normalbetrieb durch die unterwasserseitige Druckwasserentnahme sichergestellt. Zur Gewährleistung der Wasserversorgung im Brandfall wurde eine redundante Versorgung erstellt. Dazu wurde in einer Nische des Zugangsstollens 2 ein neues Reservoir gebaut, das über bestehende Leitungen mit Wasser aus dem Muttsee gespiesen wird.

Rückbau

Im Oktober 2021 konnte mit dem Rückbau der Wehrschwelle der ehemaligen Wasserfassung Linthschlucht ein wichtiger noch offener Punkt aus dem Auflagenkatalog zur neuen KLL-Konzession erfüllt werden.

Besucher

Im Berichtsjahr besichtigten 4'984 Personen die Anlagen des Pumpspeicherwerks Limmern. Von Anfang Dezember 2021 bis Ende März 2022 konnten infolge der Covid-19 Pandemie keine Besucherführungen durchgeführt werden.

Covid-19 Pandemie

Infolge der Covid-19 Pandemie wurden seitens der KLL Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Aufrechterhaltung des Kraftwerkbetriebs ausgearbeitet und umgesetzt. Sämtliche Massnahmen und Anordnungen der Behörden wurden befolgt. Der Betrieb der Anlagen konnte jederzeit ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Die Entwicklung der Situation wird weiterhin laufend beobachtet.

Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 76 (Vorjahr 72) Mitarbeitende mit 62,1 (Vorjahr 57) Pensen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

Jahresbericht

Umfeld

Im Oktober 2021 präsentierte die ElCom eine Auswertung verschiedener Szenarien betreffend die Integration der Schweiz in den europäischen Strommarkt und ihre Auswirkungen auf die mittelfristige Versorgungssicherheit. Die Studie stellt fest, dass ohne Stromabkommen und ohne bilaterale Verträge mit den Nachbarstaaten bereits im Winter 2025 Mangellagen auftreten können. Auf dieser Grundlage beschloss der Bundesrat im Februar 2022, die geplante Wasserkraftreserve vorzeitig auf dem Verordnungsweg einzuführen. Die von der ElCom erarbeiteten und im August 2022 veröffentlichten Eckwerte sehen die Vorhaltung einer Reserve von 500 GWh (+/- 166 GWh) vor. Die Kosten für die Vorhaltung werden von allen Verbrauchern getragen, während die Kosten für den Abruf derjenigen Bilanzgruppe belastet werden, die den Abruf der Reserve veranlasst. Die Wasserkraftreserve wird zum ersten Mal im Oktober 2022 ausgeschrieben.

Verstärkt wurde die öffentliche Diskussion über eine drohende Mangellage durch die Entwicklungen an den Energiemärkten. Die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie, die schwache Erzeugung aus erneuerbaren Energien, technische Probleme des französischen Nuklearparks und die sich zuspitzende Ukraine Krise hatten die Energiepreise seit Jahresbeginn 2022 rasch und stark ansteigen lassen. Mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine stiegen die Preise in bisher nicht dagewesene Höhen. Die parallel zu diesem Knappheitssignal steigenden Liquiditätsanforderungen zur Besicherung bereits abgeschlossener Handelsgeschäfte und die Sorge, dass relevante Marktakteure von den Energiebörsen ausgeschlossen werden könnten, veranlassten im April 2022 auch den Bundesrat, einen Rettungsschirm für die als systemkritisch beurteilten Stromversorger in Höhe von 10 Milliarden Franken aufzuspinnen. Im September 2022 stimmten die Eidgenössischen Räte dem Instrument unter dem Titel «Bundesgesetz über subsidiäre Finanzhilfen zur Rettung systemkritischer Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft» unter strengen Auflagen zu. Kurz zuvor hatte Axpo wegen der sprunghaft gestiegenen Unsicherheiten auf den Märkten mit dem Bund eine Vereinbarung über eine Kreditlinie in Höhe von 4 Milliarden Franken abgeschlossen. Die Genehmigung der Mittel bot dem Parlament noch einmal Gelegenheit für kritische Äusserungen zum Stromhandel und zur Verantwortung für die Versorgungssicherheit des Landes.

Die im Dezember 2021 verabschiedete gemeinsame Erklärung des von Bundesrätin Sommaruga einberufenen Runden Tisches nimmt die Versorgungssicherheit ebenfalls in den Blick. Die Vertreter der Kantone, der Umweltorganisationen und der Kraftwerksbetreiber einigen sich darin auf eine Liste von 15 Wasserkraftprojekten, die vertieft auf ihre mögliche Realisierung geprüft werden sollen sowie auf allgemeine Empfehlungen für Ausgleichsmassnahmen zum Schutz von Biodiversität und Landschaft. Die Projekte können einen zentralen Beitrag zur Erhöhung der Winterstromproduktion um 2 TWh bis 2040 leisten – wie im Mantelerlass «sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» dargelegt.

Die Energiekommission des Ständerates befasste sich während des gesamten Geschäftsjahres mit dem Entwurf zur Revision StromVG und EnG (Mantelerlass). Ihr Antrag, umweltrechtliche Bestimmungen zugunsten des Ausbaus der Wasserkraft weitgehend zu lockern, sorgte in der Septembersession in der kleinen Kammer für kontroverse Diskussionen. Um den Kompromiss des Runden Tisches nicht zu gefährden, lehnte der Ständerat den Vorschlag schliesslich ab. Er stimmte aber einer Bestimmung zu, wonach das nationale Interesse am Ausbau der erneuerbaren Energien in der Abwägung mindestens gleichrangig mit anderen Interessen zu werten ist und gewisse umweltrechtliche Lockerungen möglich sind, wenn eine Bewilligung für das entsprechende Projekt erteilt wurde. Zudem soll der Bundesrat konzentrierte und beschleunigte Bewilligungsverfahren vorsehen können. Und schliesslich möchte der Ständerat die Förderung von Wasserkraftanlagen auf neue Pumpspeicherwerke ausdehnen und damit auch die Realisierung von neuen Tages Speichern ermöglichen.

Jahresbericht

Mit dem verabschiedeten «Bundesgesetz über dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» will das Parlament nicht nur den Bau von grossen Solarkraftwerken in den Alpen ermöglichen, sondern auch die Erhöhung der Grimselstaumauer beschleunigen.

Finanzieller Überblick

Die Kosten des PSWL werden gemäss gerichtlichem Entscheid ab dem 19. August 2017 vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 17.801 Mio. Franken oder 10,04% höher ausgefallen.

Der übrige Betriebsertrag nahm um 631 100 Franken ab. Dies hauptsächlich infolge eines Gewinnes aus dem Verkauf des Nottrafos an die Swissgrid AG im Vorjahr.

Für den Betrieb der Speicherpumpen (Hintersand) wurde von den Partnern für 8.801 Mio. Franken (Vorjahr 10.891 Mio. Franken) Energie bezogen. Für den Betrieb der Speicherpumpen des PSWL wurde von der Axpo Power AG für 65.223 Mio. Franken (Vorjahr 45.755 Mio. Franken) Energie bezogen.

Der Ansatz betrug im Berichtsjahr 35 CHF/MWh (Vorjahr 35 CHF/MWh).

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr eine Kostenerhöhung von 742 832 Franken. Das grösste Projekt war «KLL LIPT Ankerwand 5-J-Messung».

Die Zunahme des Personalaufwands um 757 564 Franken ist hauptsächlich durch die Erhöhung der Gesamtpensen sowie des neuen Bonussystems zu erklären.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 4.71 Mio. Franken. Gründe dafür sind hauptsächlich die Dividende von Swissgrid AG, welche im Berichtsjahr für zwei Jahre ausgerichtet wurde sowie Teilrefinanzierungen von Fremdgeldern, welche zu besseren Konditionen aufgenommen werden konnten.

Trotz tieferen Jahreskosten sind die Produktionskosten bei KLLalt infolge tieferer Produktion um 2.37 Rappen pro KWh auf 9.79 Rappen pro KWh gestiegen. Die Produktionskosten bei PSWL reduzierten sich trotz höherer Jahreskosten infolge höherer Produktion um 2.67 Rappen pro KWh auf 10.75.

Ausblick

Auch das kommende Geschäftsjahr wird entscheidend von den Entwicklungen auf den europäischen Energiemärkten und der Sorge um die Versorgungssicherheit geprägt werden. Deren Verlauf dürfte sich auch in der weiteren Beratung des Mantelerlasses niederschlagen, die in der Energiekommission des Nationalrates fortgeführt wird.

Vor einer Bewährungsprobe steht auch die Wasserkraftreserve. Ihre Ausgestaltung und Umsetzung muss beweisen, dass das Instrument nicht zu zusätzlichen Verwerfungen auf dem Strommarkt führt und Haushalte und Wirtschaft nicht mit übermässigen Kosten belastet.

Jahresbericht

Da die gesetzliche Grundlage für die Wasserkraftreserve mit dem Mantelerlass erst noch verankert werden muss, böte sich dem Parlament andernfalls die Gelegenheit im Rahmen der Beratungen über die Gesetzesrevision entsprechende Änderungen vorzunehmen.

Obwohl der Überfall Russlands auf die Ukraine und seine Folgen insbesondere auch für die europäische Energieversorgung deutlich gemacht haben, wie stark die Vernetzung aller Länder innerhalb Europas und ihre gegenseitige Abhängigkeit sind, dürfte sich mit Blick auf ein institutionelles Rahmenabkommen oder ein Stromabkommen auch im kommenden Geschäftsjahr nichts bewegen.

Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2021/22 CHF	2020/21 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	195 041 501	177 240 506
Aktivierete Eigenleistungen		392 565	474 069
Übriger Betriebsertrag	2	5 612 850	6 243 950
Gesamtleistung		201 046 916	183 958 525
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 74 099 540	- 56 723 744
Material und Fremdleistungen	4	- 4 961 149	- 4 218 317
Personalaufwand		- 7 481 420	- 6 723 856
Abgaben und sonstige Steuern	5	- 6 203 230	- 7 111 255
Übriger Betriebsaufwand	6	- 2 061 928	- 2 170 910
Abschreibungen	7	- 53 683 594	- 53 953 290
Betriebsaufwand		- 148 490 861	- 130 901 372
Betriebliches Ergebnis		52 556 055	53 057 153
Finanzertrag	8	1 762 564	939 611
Finanzaufwand	9	- 48 002 484	- 51 889 105
Ordentliches Ergebnis		6 316 135	2 107 659
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	890	- 1 099
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	11	4 084	0
Ergebnis vor Ertragssteuern		6 321 109	2 106 560
Ertragssteuern	12	- 794 109	- 263 560
Jahresgewinn	13	5 527 000	1 843 000
Unverwässertes Ergebnis je Beteiligungsrecht		157.91	52.66

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2022 CHF	30.9.2021 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		39	141
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	216 588	545 688
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	15	10 074 717	6 940 138
Übrige kurzfristige Forderungen	16	469 808	328 009
Vorräte		1 997 216	2 228 431
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	25 527 893	3 703 699
Total Umlaufvermögen		38 286 261	13 746 106
Finanzanlagen			
	18	18 943 633	19 899 731
Betriebsanlagen		2 263 256 277	2 319 260 778
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		3 982 378	4 141 645
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		0	0
Unbebaute Grundstücke betrieblich		2 304 563	2 321 052
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 562	14 562
Betriebs- und Geschäftsausstattung		385 898	408 561
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		1 817 389	703 705
Sachanlagen	19	2 271 761 067	2 326 850 303
Anlagebenutzungsrechte		2 501 648	2 657 057
Wassernutzungsrechte		144 276 730	146 234 238
Immaterielle Anlagen	20	146 778 378	148 891 295
Total Anlagevermögen		2 437 483 078	2 495 641 329
Total Aktiven		2 475 769 339	2 509 387 435

Bilanz

	Anmerkung	30.9.2022 CHF	30.9.2021 CHF
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	2 481 889	751 398
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	22	370 000 000	259 969 835
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	1 906 939	1 274 851
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	33 426 683	43 434 351
Total kurzfristiges Fremdkapital		407 815 511	305 430 435
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25	1 690 000 000	1 830 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	26	0	0
Langfristige Rückstellungen	27	12 044 828	11 825 000
Total langfristiges Fremdkapital		1 702 044 828	1 841 825 000
Total Fremdkapital		2 109 860 339	2 147 255 435
Aktienkapital	28	350 000 000	350 000 000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		10 382 000	10 289 000
Jahresgewinn		5 527 000	1 843 000
Total Eigenkapital		365 909 000	362 132 000
Total Passiven		2 475 769 339	2 509 387 435

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2020	350 000	10 196	1 843	362 039
Zuweisung Reserven		93	- 93	0
Dividendenausschüttung			- 1 750	- 1 750
Jahresgewinn			1 843	1 843
Eigenkapital 30.9.2021	350 000	10 289	1 843	362 132
Eigenkapital 1.10.2021	350 000	10 289	1 843	362 132
Zuweisung Reserven		93	- 93	0
Dividendenausschüttung			- 1 750	- 1 750
Jahresgewinn			5 527	5 527
Eigenkapital 30.9.2022	350 000	10 382	5 527	365 909

Geldflussrechnung

	Anmerkung	2021/22 CHF	2020/21 CHF
Jahresgewinn	13	5 527 000	1 843 000
Abschreibungen betrieblich	7	53 683 594	53 953 290
Abschreibungen betriebsfremd		0	8
Veränderung Rückstellungen		219 828	11 825 000
Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens		- 4 084	- 972 908
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		329 100	15 536 829
Veränderung kfr. verz. Forderung/Verbindlichkeit CP		- 11 095 739	89 034 071
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		- 141 799	29 615
Veränderung Vorräte		231 215	2 155 904
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		- 21 824 194	10 288 508
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		1 730 490	- 3 228
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		632 088	- 945 730
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		- 2 237 131	- 11 428 478
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		27 050 368	171 315 881
Finanzanlagen (Darlehen Swissgrid AG)		3 947 424	3 166 087
Investitionen von Sachanlagen		- 4 251 978	- 6 527 119
Devestitionen von Sachanlagen		4 084	3 774 051
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 300 470	413 019
Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		- 255 000 000	- 170 000 000
Aufnahme langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		230 000 000	0
Dividendenauszahlung		- 1 750 000	- 1 750 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 26 750 000	- 171 750 000
Veränderung flüssige Mittel		- 102	- 21 100
Anfangsbestand flüssige Mittel		141	21 241
Endbestand flüssige Mittel		39	141

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd, wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Umsatzerfassung

Die Jahreskosten stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und übrigen Erträge erfasst.

Bewertungsgrundsätze

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven wie auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Vorräte

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Bewertung der Finanzdarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferem Marktwert (Niederstwertprinzip) bilanziert.

Anhang

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	30–80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	10–30 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10–15 Jahre
Grundstücke	fallweise
Gebäude	30–60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 50 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil, resp. Energiebezug entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Solange keine Anzeichen bestehen, dass die Aktionäre inskünftig ihren Verpflichtungen aus dem Partnervertrag nicht mehr nachkommen, betrachtet die Gesellschaft die Werthaltigkeit des Anlagevermögens als gegeben.

Abgetretene Nutzungsrechte

Der bei Gewährung des Nutzungsrechts passivierte Betrag wird über die Nutzungsdauer des gewährten Rechts erfolgswirksam aufgelöst.

Anhang

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Weitere Angaben

Cash Pooling (CP)

Mit der Axpo Holding AG besteht ein Cash Pooling (Zero Balancing). Dabei werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der KLL bei der Poolbank täglich auf das Konto der Axpo Holding AG übertragen. Der Saldo wird in der Bilanzposition kurzfristige verzinsliche Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen ausgewiesen.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft sowie mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, ausgewiesen. Ebenfalls als nahe stehend gelten Tochtergesellschaften und Gesellschaften an denen eine massgebliche Beteiligung gehalten wird. Als Beteiligte werden die unter Anmerkung 28 aufgeführten Aktionäre bezeichnet.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden, sofern wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offen gelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Anhang

In diesem Abschluss sind Transaktionen mit folgenden weiteren nahe stehenden Gesellschaften offengelegt:

- Axpo Services AG
- Axpo Solutions AG
- Axpo Grid AG
- Axpo WZ-Systems AG
- Axpo Biomasse AG
- Axpo Italia S.p.A.
- Albula-Landwasser Kraftwerke AG
- CKW AG
- CKW Conex AG
- ComDataNet AG
- Kraftwerk Löntsch AG
- Kraftwerk Fätschbach AG
- Muttsee AlpinSolar AG

Personalvorsorge

Die KLL ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2021/22 CHF	2020/21 CHF
1 Jahreskosten zu Lasten der Partner		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	188 618 293	170 571 480
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	6 423 208	6 669 026
Total	195 041 501	177 240 506
davon:		
Gegenüber Beteiligten	195 041 501	177 240 506
Die Kosten des KLLalt werden gemäss ihren Anteilen von den beiden Partnern getragen. Die Kosten des PSWL werden vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.		
Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicher-pumpen, welcher gemäss den Lieferungen effektiv an Axpo Power AG bzw. an den Kanton Glarus zurückverrechnet wird.		
2 Übriger Betriebsertrag		
Gegenüber Beteiligten	36 448	3 140
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	824 398	829 622
Gegenüber Dritten	4 752 004	5 411 188
Total	5 612 850	6 243 950
3 Energie- und Netznutzungsaufwand		
Gegenüber Beteiligten	- 74 065 065	- 56 687 744
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 34 475	- 36 000
Total	- 74 099 540	- 56 723 744
4 Material und Fremdleistungen		
Gegenüber Beteiligten	- 859 318	- 1 050 424
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 325 763	- 296 822
Gegenüber Dritten	- 3 776 068	- 2 871 071
Total	- 4 961 149	- 4 218 317

Anhang

	2021/22 CHF	2020/21 CHF
5 Abgaben und sonstige Steuern		
Wasserrechtsabgaben	- 4 983 255	- 5 934 837
Übrige Abgaben und Gebühren	- 282 025	- 252 876
Kapital- und sonstige Steuern	- 937 950	- 923 542
Total	- 6 203 230	- 7 111 255
6 Übriger Betriebsaufwand		
Gegenüber Beteiligten und Organen	- 1 214 678	- 1 410 979
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 54 877	- 75 417
Gegenüber Dritten	- 792 373	- 684 514
Total	- 2 061 928	- 2 170 910
davon:		
Revisionshonorar	- 43 400	- 39 500
7 Abschreibungen		
Betriebliche Sachanlagen	- 51 570 677	- 51 840 372
Immaterielle Anlagen	- 2 112 917	- 2 112 918
Total	- 53 683 594	- 53 953 290
8 Finanzertrag		
Zinserträge	303 873	938 139
Aktivierete Zinsen auf Baufinanzierungen	1 266	199
Dividendenertrag	1 442 100	0
Real./unreal. Fremdwährungsgewinne	15 325	1 273
Total	1 762 564	939 611
davon:		
Gegenüber Dritten	1 762 564	939 611

Anhang

	2021/22 CHF	2020/21 CHF
9 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	- 46 876 020	- 50 459 098
Übriger Finanzaufwand	- 1 126 464	- 1 430 007
Total	- 48 002 484	- 51 889 105
davon:		
Gegenüber Beteiligten	- 987 946	0
Gegenüber Dritten	- 47 014 538	- 51 889 105
10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand		
Liegenschaftenertrag	900	0
Liegenschaftenaufwand	- 10	- 1 091
Abschreibungen auf Liegenschaften	0	- 8
Total	890	- 1 099
11 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand		
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	4 084	0
Total	4 084	0
12 Ertragssteuern	- 794 109	- 263 560
Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 14,4%.		
13 Jahresgewinn	5 527 000	1 843 000
Art. 25 der Statuten bestimmt, dass sich die Dividende nach der Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen während des Geschäftsjahres richtet, gerundet auf ein halbes Prozent zuzüglich 1 Prozentpunkt. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr 0,444%. Der Dividendensatz beträgt somit 1,5%.		

Anhang

	30.9.2022 CHF	30.9.2021 CHF
14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	53 711	88 885
Gegenüber Dritten	162 877	456 803
Total	216 588	545 688
15 Kurzfristige verzinsliche Forderungen		
Gegenüber Beteiligten	6 125 905	0
Gegenüber Dritten	3 948 812	6 940 138
Total	10 074 717	6 940 138
16 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	469 808	328 009
Total	469 808	328 009
17 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Finanzierungskosten	2 647 833	3 554 244
Diverse	22 880 060	149 455
Total	25 527 893	3 703 699
davon:		
Gegenüber Beteiligten	22 776 793	11 500
Gegenüber Dritten	2 751 100	3 692 199
18 Finanzanlagen		
Die Finanzanlagen bestehen aus einem Aktivdarlehen an Swissgrid AG über 3 948 812 Franken und einer Beteiligung von 14 994 821 Franken an Swissgrid AG.	18 943 633	19 899 731

Anhang

19 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total Sachan- lagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Bruttowerte 1.10.2020	2 810 976.6	6 608.5	2 853.9	63.0	14.5	2 502.7	12 549.5	2 835 568.7
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2 468.0	2 468.0
Abgänge	-4 135.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	- 4 135.3
Umbuchungen	8 833.9	- 337.5	0.0	0.0	0.0	8.1	-8 504.5	0.0
Abnahme Anzahlungen PSWL AIB	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-5 809.3	- 5 809.3
Bruttowerte 30.9.2021	2 815 675.2	6 271.0	2 853.9	63.0	14.5	2 510.8	703.7	2 828 092.1
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2020	-446 127.0	-2 023.0	- 516.4	- 63.0	0.0	-2 006.2		-450 735.6
Abschreibungen	-51 568.6	- 159.4	- 16.4	0.0	0.0	- 96.0		-51 840.4
Abgänge	1 334.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		1 334.2
Umbuchungen	- 53.0	53.0	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2021	-496 414.4	-2 129.4	- 532.8	- 63.0	0.0	-2 102.2		-501 241.8
Nettowerte 1.10.2020	2 364 849.6	4 585.5	2 337.5	0.0	14.5	496.5	12 549.5	2 384 833.1
Nettowerte 30.9.2021	2 319 260.8	4 141.6	2 321.1	0.0	14.5	408.6	703.7	2 326 850.3
Bruttowert 1.10.2021	2 815 675.2	6 271.0	2 853.9	63.0	14.5	2 510.8	703.7	2 828 092.1
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1 746.4	1 746.4
Abgänge	-5 441.6	0.0	0.0	0.0	0.0	- 30.6	0.0	- 5 472.2
Umbuchungen	552.1	0.0	0.0	0.0	0.0	80.6	- 632.7	0.0
Abnahme Anzahl. PSWL AIB	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowert 30.9.2022	2 810 785.7	6 271.0	2 853.9	63.0	14.5	2 560.8	1 817.4	2 824 366.3
Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2021	-496 414.4	-2 129.4	- 532.8	- 63.0	0.0	-2 102.2		-501 241.8
Abschreibungen	-51 291.6	- 159.2	- 16.5	0.0	0.0	- 103.3		-51 570.6
Abgänge	176.6	0.0	0.0	0.0	0.0	30.6		207.2
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2022	-547 529.4	-2 288.6	- 549.3	- 63.0	0.0	-2 174.9		-552 605.2
Nettowerte 1.10.2021	2 319 260.8	4 141.6	2 321.1	0.0	14.5	408.6	703.7	2 326 850.3
Nettowerte 30.9.2022	2 263 256.3	3 982.4	2 304.6	0.0	14.5	385.9	1 817.4	2 271 761.1

Anhang

20 Immaterielle Anlagen Nutzungsrechte

	Anlagebe- nutzungs- rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Wasser- rechtskon- essionen für den Betrieb der eigenen Anlagen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nutzungs- rechte TCHF	Total Immaterielle Anlagen TCHF
Bruttowerte 1.10.2020	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2021	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2020	-1 168.8	-13 085.7	- 742.6		-14 997.1
Abschreibungen	- 155.4	-1 957.5	0.0		-2 112.9
Abgänge	0.0	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2021	-1 324.2	-15 043.2	- 742.6		-17 110.0
Nettowerte 1.10.2020	2 812.4	148 191.8	0.0	0.0	151 004.2
Nettowerte 30.9.2021	2 657.0	146 234.3	0.0	0.0	148 891.3
Bruttowerte 1.10.2021	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2022	3 981.2	161 277.5	742.6	0.0	166 001.3
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2021	-1 324.2	-15 043.2	- 742.6		-17 110.0
Abschreibungen	- 155.4	-1 957.5	0.0		-2 112.9
Abgänge	0.0	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2022	-1 479.6	-17 000.7	- 742.6		-19 222.9
Nettowerte 1.10.2021	2 657.0	146 234.3	0.0	0.0	148 891.3
Nettowerte 30.9.2022	2 501.6	144 276.8	0.0	0.0	146 778.4

Anhang

	30.9.2022 CHF	30.9.2021 CHF
21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	136 243	0
Gegenüber Dritten	2 345 646	751 398
Total	2 481 889	751 398
22 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Obligationenanleihen (fällig innert 1 Jahr)	370 000 000	255 000 000
Kontokorrent-Verbindlichk. gegenüber Axpo Holding AG	0	4 969 835
Total	370 000 000	259 969 835
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.12.2022	1.50% 170 000 000	0
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.75% 200 000 000	0
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.75% 0	200 000 000
– ZKB vom 5.3.2007 bis 5.3.2022	3.25% 0	30 000 000
– ZKB vom 31.7.2007 bis 29.7.2022	3.75% 0	25 000 000
– Axpo Holding AG, Cashpool	0.40% 0	4 969 835
davon:		
Gegenüber Beteiligten	0	4 969 835
Gegenüber Dritten	370 000 000	255 000 000
23 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	1 906 939	1 274 851
Total	1 906 939	1 274 851
davon:		
Gegenüber Vorsorgeeinrichtung	80 480	69 291

Anhang

	30.9.2022 CHF	30.9.2021 CHF
24 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Aufgelaufene Jahreskosten	579 792	431 160
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	3 903 549	4 977 176
Steuern	577 715	156 655
Schuldzinsen	18 983 799	21 770 559
Abgrenzung PSWL	3 000 000	10 990 365
Pumpenenergie	5 666 614	4 438 683
Diverses	715 214	669 753
Total	33 426 683	43 434 351
davon:		
Gegenüber Beteiligten und Organen	9 414 138	7 991 714
Gegenüber Dritten	24 012 545	35 442 637

Anhang

25 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	Zinssatz:	Restlaufzeit	30.9.2021
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	unter 1 Jahr	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	2 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	10 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	21 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	31 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	27 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	5 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	3 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.12.2022	1.500%	über 1 Jahr	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	2 Jahre	245 000 000
– Passivdarlehen	ø 2.718%	Über 5 Jahre	85 000 000
– Passivdarlehen	ø 1.500%	1 bis 5 Jahre	50 000 000
– Passivdarlehen	ø 3.477%	unter 1 Jahr	55 000 000
Total			2 085 000 000

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2021 -255 000 000

Langfrist. verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2021 1 830 000 000

	Zinssatz:	Restlaufzeit	30.9.2022
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	unter 1 Jahr	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	9 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	20 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	30 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	26 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	4 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	2 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.12.2022	1.500%	unter 1 Jahr	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	über 1 Jahr	245 000 000
– Passivdarlehen	ø 1.074%	Über 5 Jahre	285 000 000
– Passivdarlehen	ø 2.156%	1 bis 5 Jahre	80 000 000
Total			2 060 000 000

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2022 -370 000 000

Langfrist. verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2022 1 690 000 000

davon:

Gegenüber Dritten 1 460 000 000

Anhang

26 Abgetretene Nutzungsrechte

	Abgetretene Anlagebenut- zungsrechte gegenüber nahe stehen- den Personen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe ste- henden Personen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immateri- elle Anlagen TCHF
Bruttowerte 1.10.2020	0.0	67.6	0.0	67.6
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2021	0.0	67.6	0.0	67.6
Kumulierte Auflösungsrate 1.10.2020	0.0	- 67.6		- 67.6
Auflösungsrate	0.0	0.0		0.0
Abgänge	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Auflösungsrate 30.9.2021	0.0	- 67.6		- 67.6
Nettowerte 1.10.2020	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettowerte 30.9.2021	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 1.10.2021	0.0	67.6	0.0	67.6
Zugänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Bruttowerte 30.9.2022	0.0	67.6	0.0	67.6
Kumulierte Auflösungsrate 1.10.2021	0.0	- 67.6		- 67.6
Auflösungsrate	0.0	0.0		0.0
Abgänge	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0		0.0
Kumulierte Auflösungsrate 30.9.2022	0.0	- 67.6		- 67.6
Nettowerte 1.10.2021	0.0	0.0	0.0	0.0
Nettowerte 30.9.2022	0.0	0.0	0.0	0.0

Anhang

27 Langfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen stehen im Zusammenhang mit der beschlossenen Beschaffung der benötigten Ersatzlaufräder.

	Restkosten Projekt PSWL Total Rückstellungen TCHF
Buchwert 1.10.2020	0.0
Bildung	0.0
Verwendung	0.0
Auflösung	0.0
Umbuchung	11 825.0
Buchwert 30.9.2021	11 825.0
Buchwert 1.10.2021	11 825.0
Bildung	0.0
Verwendung	0.0
Auflösung	0.0
Umbuchung	220.0
Buchwert 30.9.2022	12 045.0

Anhang

	30.9.2022 CHF	30.9.2021 CHF
28 Aktienkapital		
Das Aktienkapital besteht aus 35 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von 10 000 Franken.	350 000 000	350 000 000
Es sind beteiligt:		
85% Axpo Power AG, Baden	297 500 000	297 500 000
15% Kanton Glarus, Glarus	52 500 000	52 500 000
Personalbestand		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	60.1	55.7

Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand in TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2021/22	2020/21	2021/22	2020/21
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen	617.0	539.4	617.0	539.4
Total	617.0	539.4	617.0	539.4

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammeleinrichtung, der die KLL angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2021 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2020).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2022 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 16. Januar 2023 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom Verwaltungsrat der KLL genehmigt.

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2021/22 CHF	2020/21 CHF
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	5 527 000	1 843 000
Bilanzgewinn	5 527 000	1 843 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	- 277 000	- 93 000
Ausrichtung einer Dividende von 1,50% (Vorjahr 0,50%)	- 5 250 000	- 1 750 000
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
Total	- 5 527 000	- 1 843 000

Glarus Süd, 16. Januar 2023

Namens des Verwaltungsrats:

Der Präsident:
Jörg Huwyl



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beiliegende Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Severin Grüning
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 16. Januar 2023

Beilagen:

- Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

